

Rahmenplan Blankenburg

AUFTAKTFORUM am 01.07.2024

und

ONLINEBETEILIGUNG 01.07. - 01.08.2024



AUSWERTUNG

Zusammenfassung der Ergebnisse

Wie sieht das Blankenburg
der Zukunft aus?
Lassen Sie uns gemeinsam
eine Antwort finden!



Ablauf des Auftaktforums

Rund **40 Teilnehmende** haben das Auftaktforum am **01.07.2024** in der Grundschule Alt-Karow besucht, um im Kontext der Rahmenplanung Blankenburg über die Zukunft Blankenburgs zu diskutieren. Bei der Veranstaltung wurde der Arbeitsstand zum Rahmenplan-Prozess vorgestellt und mit den Teilnehmenden über verschiedene Fragestellungen diskutiert.

Zu Beginn konnten sich die Bürger:innen auf der Luftbild-Pläne, die den Planungsraum (Gebietskulisse) für den Rahmenplan Blankenburg abbildet, verorten und ihrer Meinung nach gute und schlechte Orte sowie Wünsche markieren. Als gute Orte wurden auf der Luftbild-Pläne insbesondere Grün- und Freiräume ausgewiesen, während Verkehrsflächen und der Raum um den S-Bahnhof Blankenburg als schlechte Orte eingestuft wurden. Anschließend wurden die Analyseergebnisse von den Planungsteams vorgestellt und diskutiert. Während der Präsentation gab es nach jedem Themenfeld (Stadttraum,

Verkehr und Mobilität sowie Grün- und Freiraum) eine Live-Umfrage, die von den Teilnehmenden mit Handzeichen beantwortet wurden. So konnte ein erstes Stimmungsbild eingefangen werden. Es wurde zum Beispiel erfragt, ob Blankenburg *eher städtisch* oder *eher ländlich* beschrieben wird oder die Zufriedenheit mit der Fahrradfreundlichkeit abgefragt.

Anschließend konnten sich die Teilnehmenden auf die drei Themeninseln - *Stadttraum, Verkehr und Mobilität sowie Grün- und Freiraum* - aufteilen und in die Workshop-Phase übergehen. An den Themeninseln wurde gemeinsam mit Experten und Expertinnen in einer Stunde über Stärken, Schwächen und Potenziale für Blankenburg diskutiert. Die Ergebnisse werden auf den weiteren Seiten dieser Zusammenfassung vorgestellt.



Eindrücke vom Auftaktforum Rahmenplan Blankenburg

Themeninsel STADTRAUM | Pro und Contra

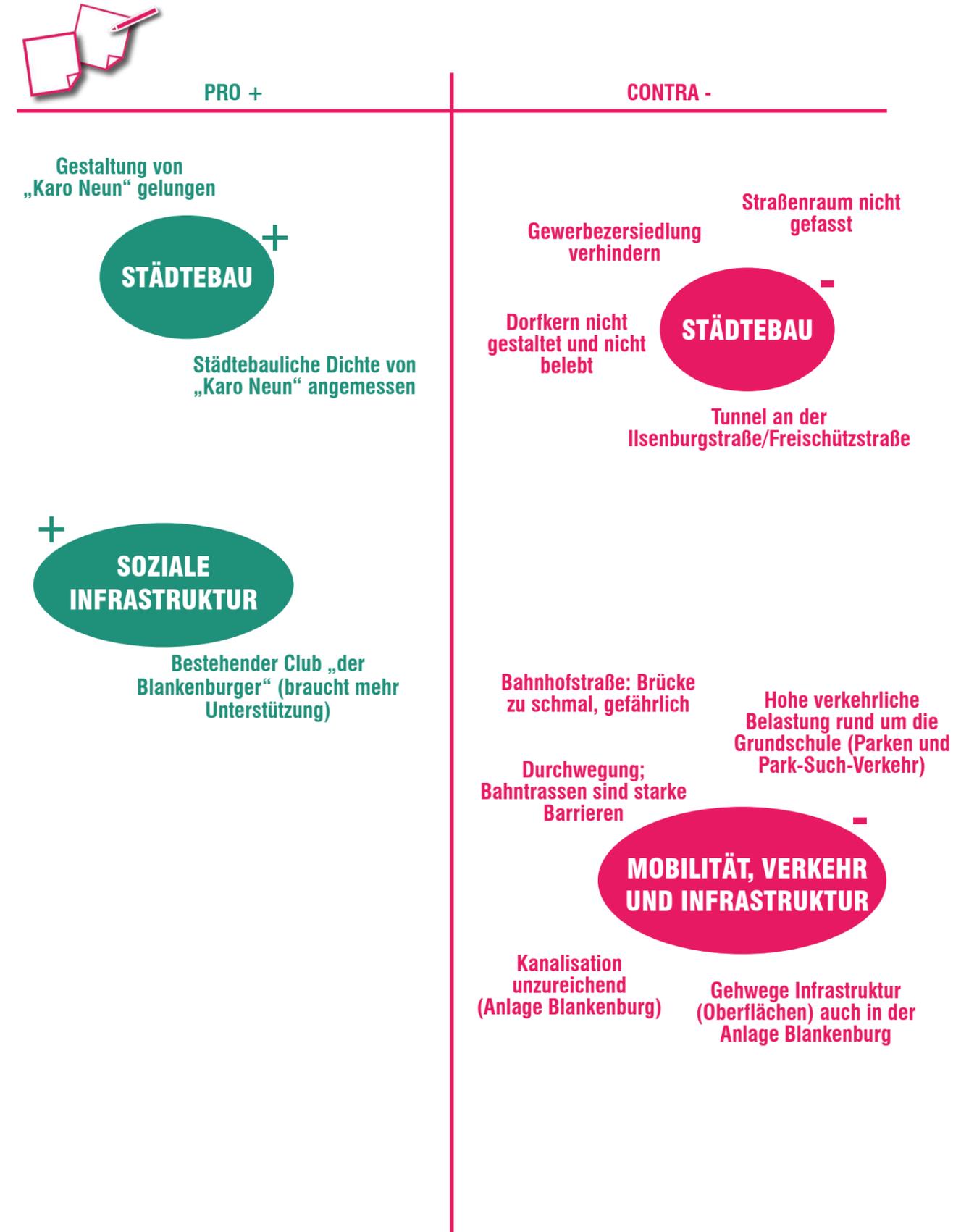
SWOT Stadtraum

PRO +	CONTRA -
<ul style="list-style-type: none"> Identifikationsorte (Dorfkirche und historischer Anger) Ortsbildprägender Dorfkern mit Gewerbe, Wohnbereichen, Gärten und Feldern erhalten Siedlungshistorie bietet Chance zur Weiterentwicklung der eigenständigen Identität Nachverdichtungspotenziale und Entwicklungsräume vorhanden (Umstrukturierungsareale und Brachen) Entwicklungsmöglichkeit von Wohnungsbaupotenzialen (Diversifizierung von Wohnangeboten) und Arbeitsstätten (Ausbau Gewerbestandorte) Dynamisches Bevölkerungswachstum Neue Verknüpfungsräume schaffen Soziale Einrichtungen (z.B. betreutes Wohnen) zentral in der Dorfmitte vorhanden Starke Vereinskultur Rahmenplan kann Neubau von Sozial- und Bildungseinrichtungen integrieren <p>Hier ist Platz für weitere Pro-Argumente zum Thema Stadtraum...</p>	<ul style="list-style-type: none"> Wenig zusammenhängendes städtebauliches Bild durch unterschiedlichste Siedlungsstrukturen Teilweise städtebaulich wenig qualifizierte Bebauungsstrukturen (Schuppen, Einfachbauten) Unattraktiver, stark verkehrsbelasteter öffentlicher Raum mit wenig Aufenthaltsqualität Gefahr von steigendem Verkehrsaufkommen Fehlende Aufenthalts- und Kommunikationsorte Fehlende Raumkanten Großflächig zerstreute Einfamilienhausstrukturen Gefahr von weiterer Fragmentierung durch bauliche Entwicklung Umgang und Einbindung der umliegenden Entwicklungsgebiete Mangel an Kitaplätzen und Plätzen in Jugendfreizeiteinrichtungen Die prognostizierte Bevölkerungszunahme wird den Druck auf die soziale Infrastruktur noch weiter vergrößern, wenn Kitaplätze etc. nicht entsprechend ausgebaut werden

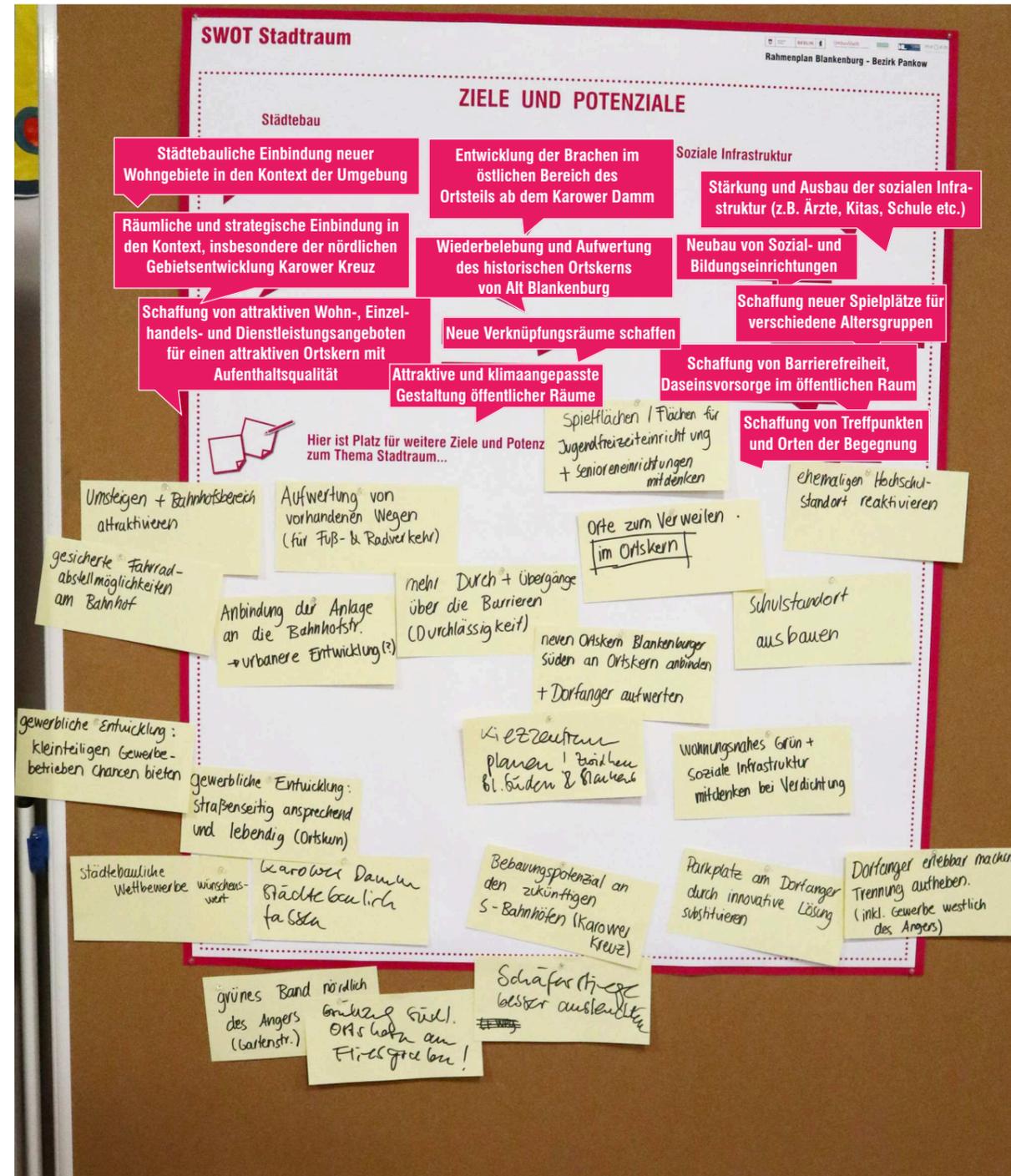
Handwritten notes on sticky paper:

- bestehender Club „der Blankenburger“ (mehr Unterstützung)
- Gestaltung von Karow Neun gelungen
- städttebauliche Dichte von Karow Neun angemessen
- Dorfkern nicht belebt!
- Durchwegung Bahntrassen sind starke Barrieren
- Bahnstr. Brücke zu schmal (gefährlich)
- hohe verkehrliche Belastung rund um die Grundschule (Parken + Parksuchverkehr)
- st Platz für weitere Pro-Argumente zum Thema Stadtraum...
- Gehwege - Infrastruktur (Oberflächen) auch in der Anlage
- Ilseburger + Freischützstraße Tunnel!
- Gewerbeverbiedt verhindern!
- Kanalisation unzureichend (Anlage Blankenburg)
- Gehwege Infrastruktur (Oberflächen) auch in der Anlage Blankenburg
- Verbindungen teilweise (au bis!)
- Straße nicht gefasst!

Es wurden insgesamt 13 Anregungen zusammengefasst



Themeninsel STADTRAUM | Ziele und Potenziale



Es wurden insgesamt 22 Anregungen zusammengefasst



Themeninsel GRÜN- UND FREIRAUM Pro und Contra

SWOT Grün- und Freiraum

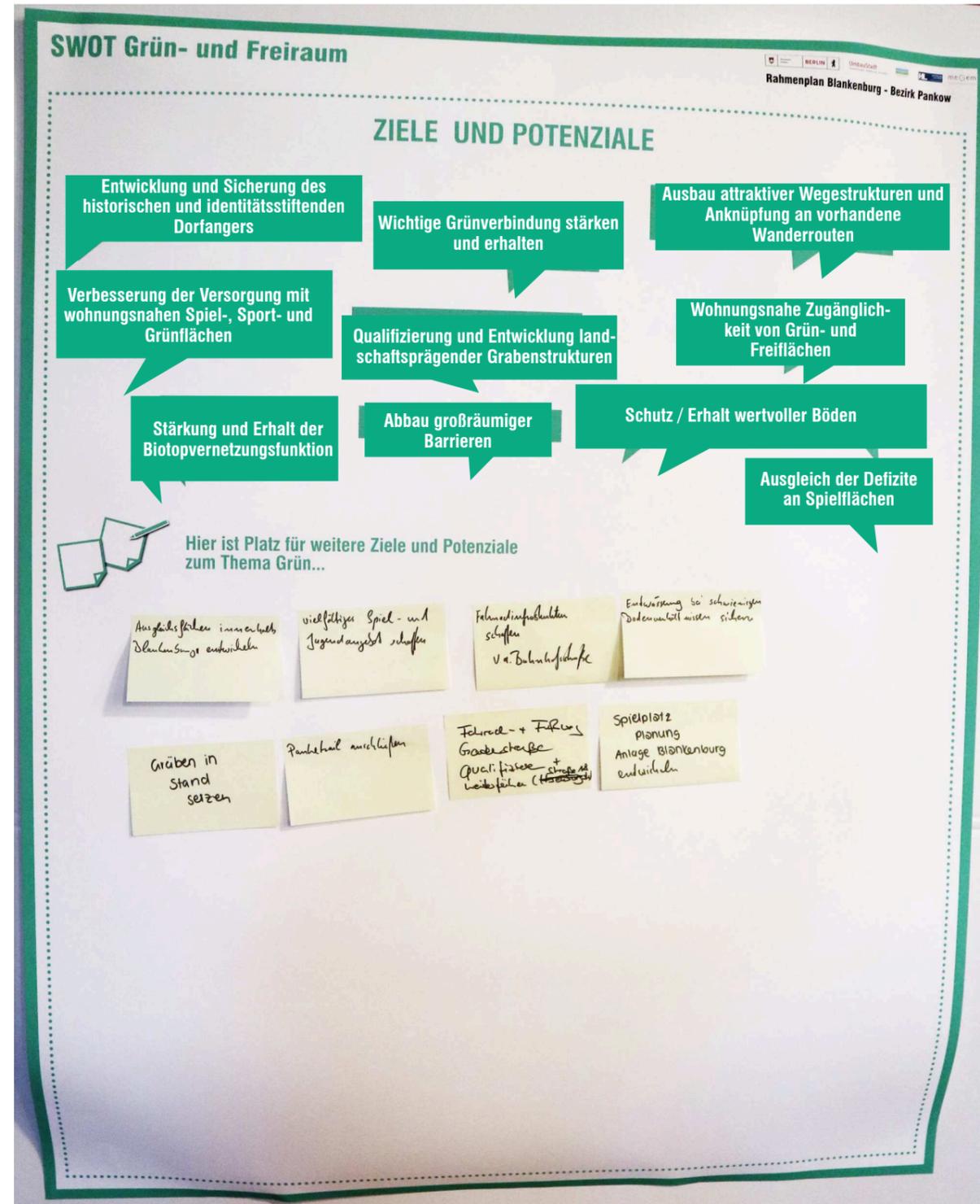
PRO +	CONTRA -
<ul style="list-style-type: none"> • Identifikationsorte (Historischer Dorfanger, Gewendeflächen) • Vielfältige Grün- und Freiflächen (Parkanlagen, Spielflächen, Brachflächen, Gehölzflächen, Friedhofsflächen) • Übergeordnete Grünverbindungen • Vorhandene Biotopverbindungen (entlang der Bahngleise) • Wertvolle Grabenstrukturen • Umliegende Schutzgebiete (LSG, NSG, Naturpark Barnim) • Wertvolle Böden • geschützte Einzelbiotope • Abwechslungsreiche Wegestrukturen <p style="text-align: center;">Hier ist Platz für weitere Pro-Argumente zum Thema Grün...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrs- und lärmbelasteter Dorfanger/ Park • Anschlüsse und Übergänge in die Landschaft mangelhaft • Defizit in der Versorgung mit Grün- und Spielflächen • Barrieren durch Bahngleise und Hauptverkehrsstraßen • Wenig qualitative Aufenthaltsbereiche <p style="text-align: center;">Hier ist Platz für weitere Contra-Argumente zum T...</p>

Es wurden insgesamt 24 Anregungen zusammengefasst

PRO +	CONTRA -
<p>Sportplatz ist ein sozialer Anker</p> <p style="text-align: center;">+ ALLGEMEINES</p> <p>In Blankenburg wird gerne das Fahrrad genutzt</p> <p>Die neuen Container im Gutspark für Jugendliche werden gut angenommen</p>	<p>Fehlende Pflegemaßnahmen in Grünanlagen (v.a. im Dorfanger)</p> <p>Fehlende durchgehende Grünverbindungen</p> <p style="text-align: center;">ALLGEMEIN GRÜN</p> <p>Verlängerung Grünraumverbindung von „Karo Neun“ nach Karow, welche durch ein Waldstück führt, muss sorgfältig abgewägt werden</p> <p>Öff. Grünfläche am „Karo Neun“ ist unsicher und nicht schön gestaltet</p> <p>Spielplatz Gutspark hat keinen Schatten</p> <p style="text-align: center;">SPIELPLÄTZE</p> <p>Mangelndes Jugendangebot</p>
<p>Straßenbeleuchtung seit der Sanierung zu hell (ist die Insektenfreundlichkeit gegeben?)</p>	<p style="text-align: center;">WEGE UND FAHRRAD</p> <p>Schlecht Luftqualität in der Bahnhofstraße</p>
<p>Schichtenwasser großes Problem, gerade im Bereich Anlage Blankenburg</p>	<p style="text-align: center;">GRÄBEN UND REGENWASSER</p> <p>Gräben sind zugemüllt und dadurch verstopft</p>
<p>Bewohner haben 2-3 mal im Jahr Wasser im Keller stehen</p>	<p>Probleme durch Autobahnsanierung Schmöckpühlgraben</p>

Themeninsel GRÜN- UND FREIRAUM

Ziele und Potenziale



Es wurden insgesamt 8 Anregungen zusammengefasst



Themeninsel MOBILITÄT + VERKEHR

Pro und Contra

SWOT Mobilität + Verkehr
Rahmenplan Blankenburg - Bezirk Pankow

PRO +	CONTRA -
<ul style="list-style-type: none"> Überörtliche Straßenverbindungen in alle Himmelsrichtungen bereits vorhanden Neue Kiezbuslinie (geplant) ÖPNV-Anbindung an das Berliner Stadtzentrum via S-Bahnhof Blankenburg Geringe Verkehrsbelastungen im Nebenstraßennetz Kein "Parkdruck" im Nebenstraßennetz, ausreichende Anzahl von Stellplätzen vorhanden <p>Hier ist Platz für weitere Pro-Argumente zum Thema Verkehr...</p> <p>Oftungspunkt? um zu erklären</p> <p>Wunsch/Ziel/Idee s. Seite 17 unten rechts</p> <p>S-Bahn!</p>	<ul style="list-style-type: none"> Hohe Verkehrsbelastung im historischen Ortskern Blankenburg Konfliktbehaftete Verkehrssituation am Blankenburger Doppelknoten, geringe Leistungsfähigkeit Verkehrsinfrastruktur in den Einfamilienhausgebieten in teils schlechter Verfassung (Fahrbahnbelag, Gehwege Straßenräume allgemein) Abschnittsweise keine straßenbegleitenden Gehwege im Nebenstraßennetz Mangelhafter Komfort für Radverkehr aufgrund von Straßenzustand im Nebenstraßennetz Verbindungsachse Bahnhofstraße verfügt nicht über ausreichend dimensionierte Radverkehrsinfrastruktur Bahnhofsumfeld: zu wenige gut erreichbare und sichere Fahrradstellplätze, unattraktiver Umstieg zwischen S-Bahn und Bus <p>Hier ist Platz für weitere Contra-Argumente zum Thema Verkehr...</p> <p>Pankeradweg ist nicht beleuchtet</p> <p>Uff. Planung S-Bahnhof</p> <p>"Schleudung" Nutzung Treibergasse bis 2020</p> <p>Radweg nicht beleuchtet</p> <p>letzte Meile</p> <p>Umstiegsmöglichkeit Tabak</p>

Es wurden insgesamt 8 Anregungen zusammengefasst

PRO +	CONTRA -
<p>+ ÖPNV</p> <p>S-Bahn-Anbindung via S-Bahnhof Blankenburg</p>	<p>Radwege nicht beleuchtet (bspw. Pankeradweg)</p> <p>FUSS- UND RADWEGE</p> <p>Unterführung S-Bahn Ilsenburger Straße - Freischützenstraße nicht barrierefrei und sanierungsbedürftig (Angsträum)</p> <p>ÖPNV</p> <p>Taktung der Buslinien sowie überlastetes Straßenverkehrsnetz verhindern Umstiegsmöglichkeiten am Blankenburger Anger (insb. Tangentialverbindung Karow – Blankenburg - Malchow)</p> <p>Bei Überlastung des Doppelknotens wird die Treseburger Straße durch das Wohngebiet als Schleichweg genutzt</p> <p>Überwindung der „letzten Meile“ zwischen S-Bahnhof und Wohnort aufgrund von schlechter ÖPNV-Anbindung / Fahrradinfrastruktur beschwerlich</p> <p>VERKEHR</p> <p>Während der Bauphase des Projekts "B2 Dorfstraße Malchow" wird mit erheblichen Umleitungsverkehren in Blankenburg gerechnet -> weitere Belastung des Doppelknotens (Anregung von Anwohner: temporäre Straße zwischen Heinersdorfer Straße und Blankenburger Pflasterweg, um Knotenpunkt zu entlasten)</p>

Themeninsel MOBILITÄT + VERKEHR

Ziele und Potenziale

SWOT Mobilität + Verkehr
Rahmenplan Blankenburg - Bezirk Pankow

ZIELE UND POTENZIALE

- Neuer Regional- und S-Bahnhof Karower Kreuz ermöglicht Direktverbindungen in alle Himmelsrichtungen, ggf. Anbindung für Fuß- und Radverkehr nach Norden (Karow)
- Verlängerung der S-Bahn-Linie S75 mit neuen S-Bahnstationen an der Sellheimbrücke und am Karower Kreuz verbessert die ÖPNV-Erschließung Blankenburgs, insbesondere durch neue Direktverbindungen Richtung Südosten
- Tramanschluss aus Richtung Blankenburger Süden geplant, (ggf. langfristiges) Potenzial für Weiterführung in Richtung Alt-Blankenburg / Karow (via Karower Damm) oder S.Bf Blankenburg ermöglicht bessere ÖPNV-Erschließung des gesamten Untersuchungsgebiets
- Transformation der SPNV-Halte in multimodale Umstiegspunkte (Fahrradabstellanlagen etc.) ermöglichen komfortablen Wechsel des Verkehrsmittels (z.B. Rad - ÖPNV)
- Nähe des künftigen Radschnellwegs "Panke-Trail" mit Potenzial einer qualitativ hochwertigen Anbindung Blankenburgs, Verbesserung der Anbindung Richtung Berliner Stadtzentrum
- Entwicklung von Ansätzen zur verkehrlichen Verbesserung der stauanfälligen Kreuzungen (Doppelknoten) zur Steigerung der Leistungsfähigkeit des Straßennetzes. Es müssen zwingend Vertiefende Untersuchungen folgen.
- Haupt- und Ergänzungsrouten des Berliner Radroutennetzes (Zielnetz) im Untersuchungsgebiet – Potenzial für bessere Radanbindung Blankenburgs in alle Himmelsrichtungen (innere und äußere Erschließung)

Hier ist Platz für weitere Ziele und Potenziale zum Thema Verkehr...

Handwritten notes on sticky paper:

- Fahrradparkplätze Sellheimbrücke
- Erschließbarkeit S-Bahnhof von Ost
- Untersuchung S-Bahnstation an Karow Kreuz Ost
- Radwegbrücke Sellheimbrücke
- Widening Straße
- Tunnel 2 für Fußgänger an S-Bahnhof Blank
- Aufwertung Bahnhofsstr.
- Turbahnhof!
- Straße Busverbindungen
- Karow - Blank - Talbau Radfahren -> neue Überquerung
- Kreisverkehr am Doppelknoten 2
- Tangentenverbindungen
- politische Entscheidung
- Plan Kreuzung Talbau - Busparkhaus
- Wahlmöglichkeit durch Einbau von Ampel
- S75!

Es wurden insgesamt 16 Anregungen zusammengefasst

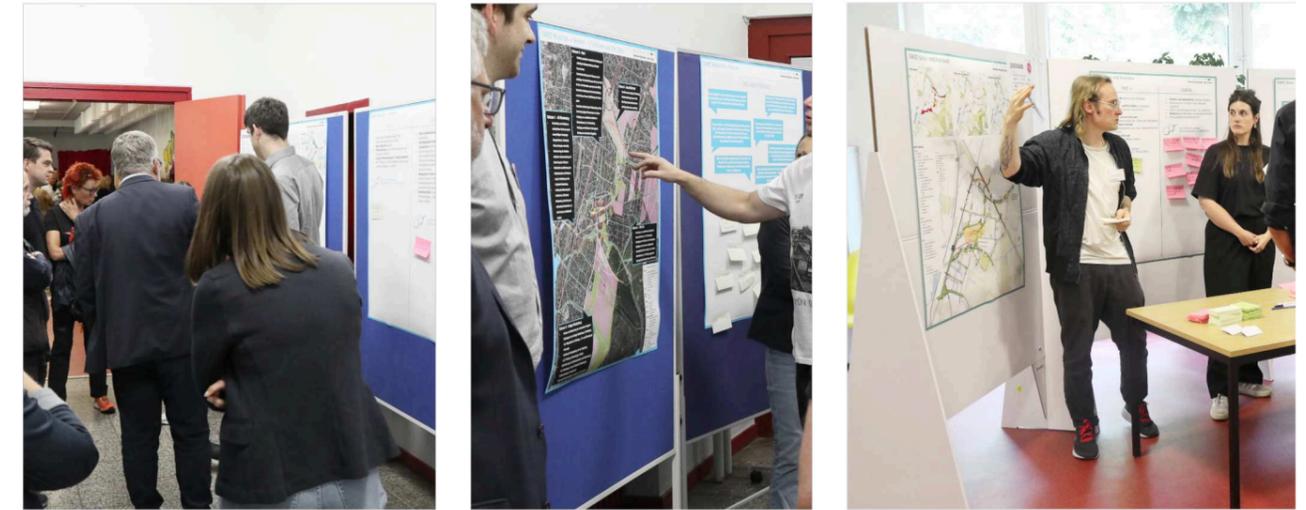
ÖPNV

- Qualifizieren des S-Bahnhofs Blankenburg (gesicherte Fahrradstellplätze, zweiter Ausgang Richtung Osten, Bushaltestelle, ggf. weitere Ausgänge im Norden)
- Bau Turmbahnhof Karow und S-Bahnhof Sellheimbrücke als multimodale Umstiegspunkte (bspw. Gesicherte Fahrradstellplätze) -> Verbesserte Anbindung von Blankenburg und Entlastung der Straßen
- Tangentenverbindungen stärken (ÖPNV, Fahrrad)
- Verbesserung der Taktung und Umstiegsmöglichkeiten der Buslinien (am Anger Blankenburg)
- Verbesserung der Straßeninfrastruktur:
 - Bahnhofstraße (einseitiger, schmaler Radweg)
 - Qualifizierung Nebenstraßennetz (Gehwege, Oberfläche der Fahrbahnen)
 - Durchgangsverkehr durch Wohngebiet mit Kiezblock-Konzept unterbinden
- Anbindung von Blankenburg an Turmbahnhof Karow für alle Verkehrsteilnehmer:innen
- VERKEHRS-INFRASTRUKTUR**
- Entlastung des Blankenburger Doppelknotens durch Bau von Ortsumgehungsstraße

Weitere Eindrücke vom Auftaktforum



Eindrücke vom Auftaktforum | Rahmenplan Blankenburg



Eindrücke vom Auftaktforum | Rahmenplan Blankenburg

Zusammenfassung Auftaktforum

Die Blankenburger:innen konnten in der Auftaktveranstaltung wertvolle Informationen und Hinweise für die Erarbeitung des Rahmenplanes einbringen.

Anhand der Live-Abstimmungen und den Rückmeldungen aus den Workshops lässt sich zusammenfassen, dass sowohl die Grün- und Freiflächen innerhalb als auch außerhalb des Betrachtungsgebietes als größtenteils positiv bewertet werden. Allerdings wird sich eine verbesserte Verknüpfung der Grünräume sowie ein größeres Angebot an Spielangeboten für Kinder und Jugendlichen gewünscht. Ziel ist aus diesem Grund die Verbesserung der Versorgung mit wohnungsnahen Spiel-, Sport- und Grünflächen sowie die Herstellung wichtiger Grünverbindungen.

Ein weiteres zentrales Anliegen der Beteiligten ist es, die Verkehrsinfrastruktur zu verbessern. Hier wird sich insbesondere eine verbesserte barrierefreie Erschließung für Fuß- und Radfahrer:innen innerhalb des Ortsteils gewünscht. Handlungsbedarf besteht dementsprechend bei der Sanierung bestehender Straßenzüge und der Errichtung von neuen Fuß- und Radwegen insbesondere im Nebenstraßennetz. Die Verzahnung des öffentlichen Personen Nahverkehrs (ÖPNV) und des Fahrradverkehrs bspw. am S-Bahnhof Blankenburg gilt es zu verbessern, um die "letzte Meile" einfacher überwinden zu können. Der Dorfkern wird als identitätsstiftender Ort empfunden. Dennoch werden die fehlende Aufenthaltsqualität und Pflege-

maßnahmen in diesem Bereich bemängelt. Aus diesem Grund sind eine Entwicklung des Dorfkerns mit Schaffung von Aufenthaltsbereichen sowie ggf. einem Marktplatz / einer Festwiese wünschenswert.

Das Thema der Regenwasserbewirtschaftung stellt insgesamt eine große Herausforderung dar. Zudem sind einige Gräben in einem schlechten Zustand und somit nicht mehr leistungsfähig. Außerdem sind die Gräben teilweise schlecht erschlossen. Langfristiges Ziel sollte es demzufolge sein, die Grabenstrukturen zu sanieren und leistungsfähig zu machen, um so vor Überschwemmungen zu schützen. Dies kann durch ein umfassendes Entwässerungskonzept mit entsprechenden Maßnahmen gesichert werden.

Diese Themenbereiche stellen zusammengefasst die bereits abgebildeten Aussagen und Wünsche der Beteiligten zur Verdeutlichung der Schwerpunkte dar.

Die Ideen und Impulse waren vielfältig und fließen gefiltert in den weiteren Rahmenplan-Prozess ein. Dieser Abwägungsprozess wird gemeinsam mit den Guterachter:innen des Rahmenplans, der Politik und den Fachämtern durchgeführt.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Beteiligung.

Wie sieht das Blankenburg der Zukunft aus? Lassen Sie uns gemeinsam eine Antwort finden!



Ablauf der Onlinebeteiligung

Auf der Beteiligungsplattform „meinBerlin“ konnten die Bürger:innen vom **01.07.2024** bis zum **01.08.2024** ihre Meinungen und Anregungen zum Rahmenplan Blankenburg einbringen. Die Beteiligungstools auf *meinBerlin* spiegelten das Format des Auftaktforums wider.

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, auf einer digitalen Karte „Gute Orte“, „Schlechte Orte“ sowie Wünsche und Ideen zu markieren.

Darüber hinaus konnten die vom Planungsteam analysierten SWOT-Analysen (Strength, Weaknesses, Opportunities,

Threats) zu den Themen Stadtraum, Mobilität und Verkehr sowie Grün- und Freiraum von den Teilnehmenden kommentiert werden.

Insgesamt gingen im Beteiligungszeitraum **60 Beiträge** auf *meinBerlin* ein.

Im Folgenden werden die Inhalte der Onlinebeteiligung aufbereitet und die Ergebnisse dargestellt.

← RAHMENPLAN BLANKENBURG, PANKOW

Verortung auf der Karte: Gute Orte, schlechte Orte, Wünsche und Ideen

Sie können eigene gute und schlechte Orte sowie Ihre Wünsche und Ideen für Blankenburg auf der Karte eintragen und die Ideen der anderen Teilnehmer*innen kommentieren.

abgeschlossen

Erste Onlinebeteiligung zu Stärken, Schwächen und Ideen
 1. Juli 2024 14:00 – 1. August 2024 23:59
 In der ersten Phase der Onlinebeteiligung können Sie uns Ihre guten und schlechten Orte sowie Ihre Wünsche und Ideen für Blankenburg auf der Karte mitteilen und die Ideen der anderen Teilnehmer*innen kommentieren.

Liste Karte

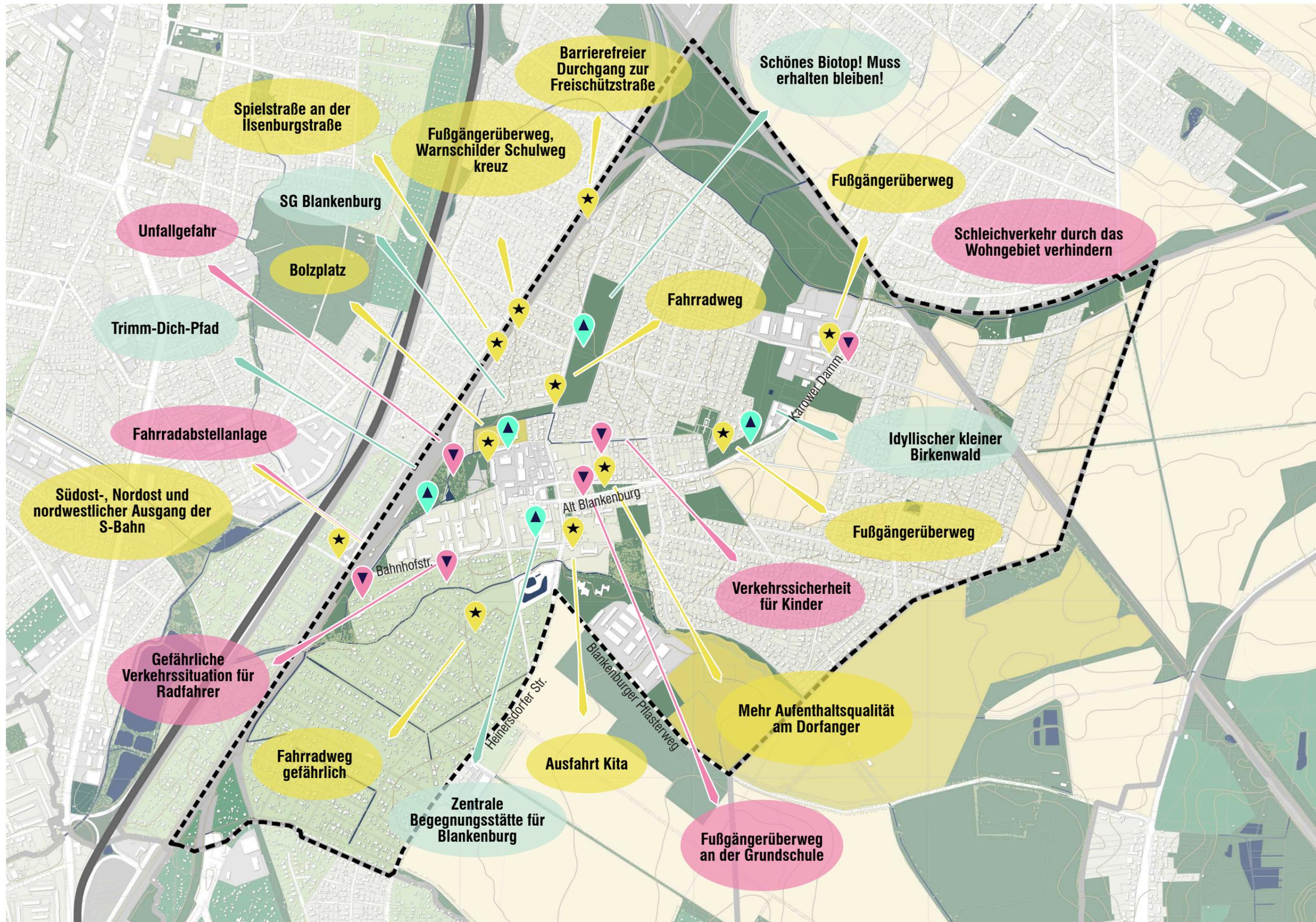
Markierungen: Alle

Wünsche/Ideen

Leaflet | © 2024 basemap.de / BKG | Datenquellen: © GeoBasis-DE

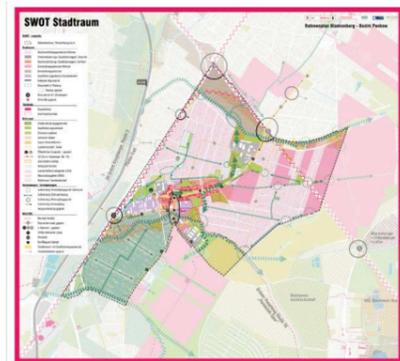
Eindrücke von *meinBerlin* | Rahmenplan Blankenburg

Verortung auf der Karte



Es wurden insgesamt 55 Beiträge zusammengefasst

SWOT-Stärken, Schwächen und Ziele nach Themen ergänzen



SWOT_Karten_Stadtraum.png

Stärken (Pro):

- Identifikationsorte (Dorfkirche und historischer Anger)
- Ortsbildprägenden Dorfkern mit Gewerbe, Wohnbereichen, Gärten und Feldern erhalten
- Siedlungsstruktur bietet Chance zur Weiterentwicklung der eigenständigen Identität
- Nachverdichtungspotenziale und Entwicklungspotenziale (Umstrukturierungsareale und Brachen)
- Entwicklungsmöglichkeit von Wohnungsbau- und Gewerbearealen (Diversifizierung von Wohnangeboten) und Arbeitsstätten (Ausbau Gewerbeareale)
- Dynamisches Bevölkerungswachstum
- Neue Verknüpfungsräume schaffen
- Soziale Einrichtungen (z.B. betreutes Wohnen, Grundschule, Kitas) zentral in der Dorfmitte vorhanden
- Starke Vereinskultur
- Rahmenplan kann Neubau von Sozial- und Bildungseinrichtungen integrieren

Schwächen (Contra):

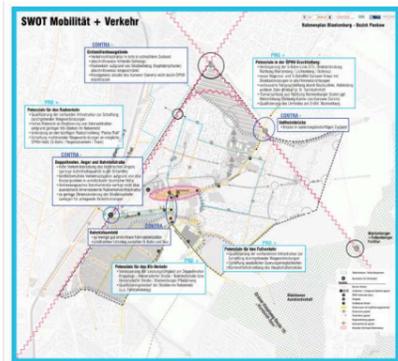
- Wenig zusammenhängendes städtebauliches Bild durch unterschiedlichste Siedlungsstrukturen
- Teilweise städtebaulich wenig qualifizierte Bebauungsstrukturen (Schuppen, Einfamilienhäuser)
- Unattraktiver, stark verkehrsbelasteter öffentlicher Raum mit wenig Aufenthaltsqualität
- Gefahr von steigendem Verkehrsaufkommen
- Fehlende Außen- und Kommunikationszone
- Fehlende Raumkanten
- Großflächig zerstreute Einfamilienhausstrukturen
- Gefahr von weiterer Fragmentierung durch bauliche Entwicklung
- Umgang und Einbindung der umliegenden Entwicklungsgebiete
- Mangel an Klappplätzen und Plätzen in Jugendzeiteinrichtungen
- Die prognostizierte Bevölkerungszunahme wird den Druck auf die soziale Infrastruktur noch weiter vergrößern, wenn Klappplätze etc. nicht entsprechend schnell ausgebaut werden

Ziele und Potenziale:

- Städtebauliche Einbindung neuer Wohngebiete in den Kontext der Umgebung
- Räumliche und strategische Einbindung in den Kontext, insbesondere der nördlichen Gebietsentwicklung Karower Kreuz
- Schaffung von attraktiven Wohn-, Einzelhandels- und Dienstleistungsangeboten für einen attraktiven Ortskern mit Aufenthaltsqualität
- Geeignete Entwicklung und Umstrukturierung der Brachen im Bereich Karower Damm
- Wiederbebauung und Aufwertung des historischen Ortskerns von Alt Blankenburg
- Neue Verknüpfungsräume schaffen
- Attraktive und klimagerechte Gestaltung öffentlicher Räume
- Stärkung und Ausbau der sozialen Infrastruktur (z.B. Ärzte, Kitas, Schule etc.)
- Neubau von Sozial- und Bildungseinrichtungen
- Schaffung neuer Spielplätze für verschiedene Altersgruppen
- Schaffung von Treffpunkten und Orten der Begegnung
- Schaffung von Barrierefreiheit, Barrierefreiheit und Stützpunkten im öffentlichen Raum

Haben Sie weitere Ideen oder Anmerkungen? Nutzen Sie bitte die Kommentar-Funktion.

1 Kommentar



SWOT_Karten_Mobilität_Verkehr.png

Stärken (Pro):

- Überörtliche Straßenverbindungen in alle Himmelsrichtungen bereits vorhanden
- Neue Klappplätze übernimmt Fernerschließung des Untersuchungsgebiets
- ÖPNV-Anbindung an das Berliner Stadtdrumm via S-Bahnhof Blankenburg
- Geringe Verkehrsbelastungen im Nebenstraßenraum
- Kein "Parkdruck" im Nebenstraßenraum, ausreichende Anzahl von Stellplätzen vorhanden

Schwächen (Contra):

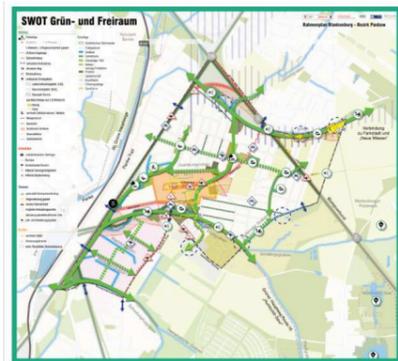
- Hohe Verkehrsbelastung im historischen Ortskern Blankenburg
- Eingeschränkte Platzverhältnisse im Bereich des Ortskerns
- Konflikthafte Verkehrssituation am Blankenburger Doppelknoten, geringe Leistungsfähigkeit
- Verkehrsinfrastuktur in den Einfamilienhausgebieten in teils schlechter Verfassung (Fahrbahnbelag, Gehwege Straßenräume allgemein)
- Abschrittweise keine straßenbegleitenden Gehwege im Nebenstraßenraum
- Mangelhafter Komfort für Radverkehr aufgrund von Straßenzustand im Nebenstraßenraum
- Verbindungsachse Bahnhofstraße verfügt nicht über ausreichend dimensionierte Radverkehrsinfrastuktur
- Bahnhofumfeld: zu wenige gut erreichbare und sichere Fahrradstellplätze, unattraktiver Umstieg zwischen S-Bahn und Bus

Ziele und Potenziale:

- Neuer Regional- und S-Bahnhof Karower Kreuz ermöglicht Direktverbindungen in alle Himmelsrichtungen, ggf. Anbindung für Fuß- und Radverkehr nach Norden (Karow)
- Verlängerung der S-Bahn-Linie S75 mit neuen S-Bahnstationen an der Seltheimbrücke und am Karower Kreuz verbessert die ÖPNV-Erschließung Blankenburgs, insbesondere durch neue Direktverbindungen Richtung Südosten
- Transversal aus Richtung Blankenburger Süden geplant, (ggf. langfristiges) Potenzial für Weiterführung in Richtung Alt-Blankenburg / Karow (via Karower Damm) oder S-Bf Blankenburg ermöglicht bessere ÖPNV-Erschließung des gesamten Untersuchungsgebiets
- Haupt- und Ergänzungsrouten des Berliner Radwegenetzes (Zielnetz) im Untersuchungsgebiet – Potenzial für bessere Radanbindung Blankenburgs in alle Himmelsrichtungen (innere und äußere Erschließung)
- Nähe des künftigen Radstreckwegs "Pank-Tra" mit Potenzial einer qualitativ hochwertigen Anbindung Blankenburgs, Verbesserung der Anbindung Richtung Berliner Stadtdrumm
- Transformation der SPNV-Halte in multimodale Umsteigepunkte (Fahrradabstellanlagen etc.) ermöglichen komfortablen Wechsel des Verkehrsmittels (z. B. Rad - ÖPNV)
- Entwicklung von Ansätzen zur verkehrlichen Verbesserung der städtischen Kreuzungen (Doppelknoten) zur Steigerung der Leistungsfähigkeit des Straßennetzes. Es müssen zwingend Vertiefende Untersuchungen folgen.

Haben Sie weitere Ideen oder Anmerkungen? Nutzen Sie bitte die Kommentar-Funktion.

2 Beiträge



SWOT_Karten_Grün_Freiraum.png

Stärken (Pro):

- Identifikationsorte (Historischer Dorfkern, Gewerbeflächen)
- Vielzellige Grün- und Freiflächen (Parkanlagen, Sportflächen, Brachflächen, Gehölzflächen)
- Übergeordnete Grünverbindungen
- Vorhandene Biotopverbindungen (entlang der Bahntrasse)
- Wertvolle Grabenstrukturen
- Umliegende Schutzgebiete (LSG, NSG, Naturpark Barnim)
- Wertvolle Böden
- geschützte Einzelbiotope
- Abschrittweise keine straßenbegleitenden Gehwege im Nebenstraßenraum
- Verkehrs- und lärmbelasteter Dorfkern/ Parkplatz
- Anschlüsse und Übergänge in die Landschaft mangelhaft
- Defizit in der Versorgung mit Grün- und Sportflächen
- Barrieren durch Bahntrasse und Hauptverkehrsstraßen
- Wenig qualitative Aufenthaltsbereiche

Schwächen (Contra):

- Verkehrs- und lärmbelasteter Dorfkern/ Parkplatz
- Anschlüsse und Übergänge in die Landschaft mangelhaft
- Defizit in der Versorgung mit Grün- und Sportflächen
- Barrieren durch Bahntrasse und Hauptverkehrsstraßen
- Wenig qualitative Aufenthaltsbereiche

Ziele und Potenziale:

- Entwicklung und Sicherung des historischen und identitätsstiftenden Dorfkerns
- Verbesserung der Versorgung mit wohnungsnahe Spiel-, Sport- und Grünflächen
- Wichtige Grünverbindungen stärken und erhalten
- Stärkung und Erhalt der Biotopvernetzungsfunktion
- Qualifizierung und Entwicklung landschaftsprägender Grabenstrukturen
- Abbau großräumiger Barrieren
- Schutz / Erhalt wertvoller Böden
- Ausbau attraktiver Wegestrukturen und Anknüpfung an vorhandene Wanderwegen
- Wohnungsnahe Zugänglichkeit von Grün- und Freiflächen
- Ausgleich der Defizite an Spielplätzen

Haben Sie weitere Ideen oder Anmerkungen? Nutzen Sie bitte die Kommentar-Funktion.

1 Beitrag

In die Höhe bauen statt in die Breite um Grünverbindungen und Frischluftschneisen zu erhalten

Gestaltung gemäß des „Animal Aided Design“

STADTRAUM

Schaffung mietpreisgebunden Wohnraum

Weniger Glas - mehr nachhaltige Baumaterialien

Erhalt bereits vorhandener Grünstrukturen vor Fällung und Neupflanzung

Es wurden 1 Beitrag und 1 Kommentar zusammengefasst

Einführung Tempolimit 30

Verbesserung des Fahrradwegenetzes- und des ÖPNV Netzes

Reduzierung des Kfz-Verkehrs

MOBILITÄT + VERKEHR

Fahrrad-Schnell-Wege errichten

Mehr Sicherheit an den Schulwegen

Mobilitätsgesetz = Reduzierung von Kfz-Verkehr, Erhöhung Fahrrad-Verkehr und ÖPNV zu Lasten Kfz

Es wurden 2 Beiträge zusammengefasst

Gewässer und andere bestehende Biotope Schützen

Freiflächen zum Erhalt der Frischluftschneisen

Abfallentsorgung bei Fuß- und Radwegen mit planen

GRÜN- UND FREIRAUM

Erhalt und Schutz der vorhandenen Fließgewässer und Gräben sind essentiell auch für das Grundwasser

Die Verwendung einheimischer, standortgerechter Pflanzen und Samen.

Dach- und Fassadenbegrünung tragen zur Verbesserung der örtlichen Klimasituation bei und sollte Teil aller Neuplanungen und Sanierungen sein.

Es wurde 1 Beitrag zusammengefasst

Zusammenfassung der Online-Beteiligung

Die Blankenburgerinnen und Blankenburger kennen Ihren Wohnort und ihre Umgebung am besten, deshalb sind die Anregungen aus den Beteiligungsformaten sehr wertvoll für die weitere Erarbeitung des Rahmenplan Blankenburg. Mit Hilfe der Anmerkungen können Konflikte und Potenziale gezielt benannt und daraus konkrete Handlungsmaßnahmen entwickelt werden.

Insgesamt gingen **60 Beiträge** ein.

Zusammenfassend wurden als „Gute Orte“ vermehrt Natur- und Grünzüge sowie Begegnungsorte markiert. Großer Handlungsbedarf wird bei der Sanierung und dem Ausbau von Fuß- und Radwegen (Alt Blankenburg, Gartenstraße, Ilsenburgstraße, Bahnhofsstraße) gesehen.

Es wurden viele Wünsche und Ideen zum Thema Mobilität + Verkehr genannt. Aufwertungsmaßnahmen rund um den S-Bahnhof Blankenburg, wie zum Beispiel die Errichtung von neuen und sicheren Fahrradstellplätzen oder die Schaffung neuer Ausgänge werden vorgeschlagen. Viele Teilnehmende wünschen sich eine Beruhigung des Autoverkehrs, insbesondere in den Wohnquartieren. Auch die Verkehrssicherheit und

Konfliktsituationen zwischen den unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden im Bereich der Doppelknotensituation (Heinersdorfer Straße / Blankenburger Pflasterweg und Krugstege / Bahnhofstraße) sowie der Bahnhofstraße wurden mehrfach erläutert.

Bei der SWOT-Analyse wurde der Wunsch nach mehr mietpreisgebundenem Wohnraum oder auch der Erhalt bestehender Grünflächen geäußert. Im Bereich Mobilität + Verkehr wurde insbesondere die Sanierung und der Ausbau der Fuß- und Fahrradinfrastruktur sowie eine Reduzierung des Kfz-Verkehrs als prioritär erachtet. Die Anliegen im Bereich Grün- und Freiraum konzentrieren sich auf den Erhalt vorhandener Grünflächen und die verstärkte Berücksichtigung von Wasserflächen in der weiteren Planung.

Die Ideen und Impulse waren vielfältig und fließen gefiltert in den weiteren Rahmenplan-Prozess ein. Dieser Abwägungsprozess wird gemeinsam mit den Guterachter:innen des Rahmenplans, der Politik und den Fachämtern durchgeführt.

Vielen Dank für Ihre Beteiligung.

AUFTAKTFORUM - 01.07.2024 ONLINEBETEILIGUNG 01.07. - 01.08.2024 Rahmenplan Blankenburg Auswertung

IMPRESSUM



Auswertung des Auftaktforum und der Onlinebeteiligung zum Rahmenplan Blankenburg

Auftraggeberin

Bezirksamt Pankow von Berlin
Abt. Stadtentwicklung und Bürgerdienste, Stadtentwicklungsamt
Storkower Straße 97, 13062 Berlin

Erarbeitung des Rahmenplans

UmbauStadt PartGmbH

Dr. Lars Bölling, Nora M. Kokert, Eva Hoppmanns
Eislebener Straße 6, 10789 Berlin
Telefon: +49 30 891 67 06
E-Mail: mail@umbaustadt.de
www.umbaustadt.de

Freiraumplanerische Beratung

FUGMANN JANOTTA und PARTNER PartG mbB

Landschaftsarchitekten | Landschaftsplaner
Harald Fugmann BDLA, Sven Blume, Agnes Leiting
Belziger Str. 25, 10823 Berlin
Telefon: +49 30 7883109
E-Mail: buero@fugmannjanotta.de
www.fugmannjanotta.de

Verkehrstechnische Beratung

HOFFMANN-LEICHTER Ingenieurgesellschaft mbH

Markus Liebig, Milan Rothenbacher
Freiheit 6, 13597 Berlin
Telefon: +49 30 8872767 - 0
E-Mail: berlin@hoffmann-leichter.de
www.hoffmann-leichter.de

Moderation

meGem Mediationsgemeinschaft

Juliane Westphal
Fuldastraße 57, 12043 Berlin
Telefon: +49 176 49 30 55 50
E-Mail: westphal@megem.eu
www.megem.eu/